

GEMEINDE OTTENBACH



Editorial

Veränderungen ...

Liebe Ottenbacherinnen,
liebe Ottenbacher

Mit der Einführung der Einheitsgemeinde am 1. Juli 2020 wurde ich als Schulpräsidentin von Amtes wegen auch Gemeinderätin und begrüsse Sie daher erstmals offiziell als Mitglied des Gemeinderates im Ottebächler.

Selbst in diesem besonderen Jahr ist der gemeinsame Start von Schule und Gemeinde als Einheitsgemeinde gut gelungen. Die institutionalisierte Zusammenarbeit der Schule und der Gemeinde ist für beide Seiten gewinnbringend und verläuft konstruktiv und wohlwollend. Bereits während der Vorbereitungen zur Einheitsgemeinde wurde die Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde intensiviert und die Schulpflege und der Gemeinderat setzten sich intensiv mit einer Vielfalt von Aspekten, die mit der Bildung

einer Einheitsgemeinde einhergehen, auseinander. So wurde eine gemeinsame Gemeindeordnung samt Ausführungsbestimmungen erarbeitet und die Verordnung der Stimmbevölkerung zur Abnahme vorgelegt. Damit wurde der Grundstein für die Einheitsgemeinde gelegt. Nachdem auch die Entschädigungsverordnung der Gemeindeversammlung vorgelegt werden konnte, folgt im Juni 2021 die Verabschiedung der gemeinsamen Personalverordnung.

Aber auch wenn die Grundlagen der Einheitsgemeinde in gemeinsamen Verordnungen und Ausführungsbestimmungen in den Grundzügen bereits festgehalten sind, erfordert die Umsetzung der Einheitsgemeinde auch in Zukunft eine intensive Zusammenarbeit und eine ständige konstruktive Kommunikation zwischen der Schule und der Gemeinde. Wir befinden uns erst am Anfang des gemeinsamen Weges. Die vergangenen Monate haben jedoch gezeigt, dass wir selbst unter besonderen Umständen zuversichtlich in die gemeinsame Zukunft blicken können. So profitieren dank

eines offenen Umgangs miteinander Schule wie Gemeinde davon, einen anderen Blickwinkel einzunehmen und den Horizont zu erweitern.

Wie für alle war das vergangene Jahr auch für alle Kinder und Mitarbeitenden der Schule ein ganz besonderes. Fernunterricht, Halbklassenunterricht, Hygienemassnahmen, Abstandsregeln, Desinfektionstüchlein, Maskenpflicht, Quarantäne und Isolation sowie noch vieles mehr sind für uns gezwungenermassen zum Alltag geworden. Umstellung und Anpassung waren und sind stets gefordert. Wir integrieren die gegebenen Massnahmen selbstverständlich in den Schulalltag. Gemeinsam und dank der Unterstützung aller Schulmitarbeitenden ist es uns auch in dieser aussergewöhnlichen Zeit gelungen, den Kindern trotz allem so viel Normalität wie möglich zu bieten. So dürfen wir auch als Schule zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Die rege Bautätigkeit in Ottenbach hat zur Folge, dass auch die Anzahl Kinder, welche die Schule und ihre ergänzenden Angebote wie Kita und

Spielgruppe besuchen, steigen. Damit den Kindern von Ottenbach auch in Zukunft der benötigte Schulraum sowie Raum für die schulergänzenden Angebote zur Verfügung stehen, wird der zukünftige Raumbedarf der Schule in den kommenden Monaten genauer evaluiert. Zudem hat eine Bestandsaufnahme des Hallenbades gezeigt, dass in den nächsten Jahren Sanierungsbedarf besteht. Sobald wir erste Auswertungen dieser zwei Projekte aufzeigen können, werden wir die Öffentlichkeit darüber informieren.

Auch innerhalb der Schulpflege stehen Veränderungen an. Nach mehreren Monaten mit nur drei Mitgliedern können wir mit Nadja Juon und Carmen Dubs ab Januar 2021 wieder als vollzählige Schulpflege starten. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen für das kommende Jahr viel positive Veränderungen, Zuversicht und Gesundheit!

*Gioia Schwarzenbach
Präsidentin Primaschulpflege
und Gemeinderätin*

Neues aus Politik und Verwaltung

Gemeindeverwaltung

Zu Jahresbeginn nahm Michelle Navarro ihre Arbeit im Sozialsekretariat und in der Einwohnerkontrolle auf. Die beiden bisher getrennten Teilzeitanstellungen in der Einwohnerkontrolle (inkl. der Stellvertretung der Abteilungsleiterin) und im Sozialsekretariat wurden zusammengelegt. Die betrieblichen Vorteile einer solchen Zusammenfassung der Funktionen sind sehr gross, da mit wesentlich effizienteren Abläufen und gleichmässigerer Auslastung gerechnet werden kann.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen Michelle Navarro in Ottenbach und in ihrer neuen Tätigkeit herzlich willkommen und wünschen ihr einen angenehmen Start und eine gute Zusammenarbeit.

Kehricht-, Wasser- und Abwassergebühren 2021

Die Kehricht-, Wasser- und Abwassergebühren wurden für das Jahr 2021 analog dem Vorjahr

festgesetzt und publiziert:

- Wassergebühr pro 1 m³ Wasserverbrauch (01.11.20 - 31.10.21) Fr. 1.90
- Wassergrundgebühr (inkl. 1 Zählermiete) pro 1. Wohn-/Gewerbeeinheit Fr. 100.00
- Wassergrundgebühr pro zusätzliche Wohn-/Gewerbeeinheit Fr. 60.00
- Wasserzähler zusätzlich Fr. 30.00
- Abwasser pro 1 m³ Frischwasserbezug 01.11.2020 - 31.10.2021 Fr. 3.10
- Abwasser Minimalgebühr pro Wohn-/Gewerbeeinheit Fr. 240.00
- Kehricht je Wohneinheit und Betrieb/Gewerbe Fr. 140.00

Die Mehrwertsteuer wird zusätzlich mit 2,5% für die Wassergebühren und mit 7,7% für Kehricht- und Abwassergebühren erhoben.

Sirenentest am Mittwoch, 3. Februar 2021

Katastrophen können sich jederzeit und ohne Vorwarnung ereignen

– auch in der Schweiz. Im Ereignisfall ist es entscheidend, dass die zuständigen Behörden, die Führungs- und Einsatzorganisationen des Bevölkerungsschutzes und auch die betroffene Bevölkerung möglichst rasch und richtig handeln.

Zu diesem Zweck verfügt die Schweiz über ein dichtes Netz von rund 5'000 stationären sowie rund 2'200 mobilen Sirenen (Kanton Zürich rund 467 stationäre sowie 200 mobile Sirenen), mit denen die Alarmierung der Bevölkerung sichergestellt ist. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS sorgt in Zusammenarbeit mit den Kantonen, Gemeinden und Stauanlagenbetreibern dafür, dass die Alarmierungssysteme auf dem neusten technischen Stand sind und jederzeit betriebsbereit gehalten werden.

Am 3. Februar 2021 ab 13.30 Uhr wird deshalb in der ganzen Schweiz die Funktionsbereitschaft der Sirenen des Allgemeinen Alarms und des Wasseralarms getestet. Es sind keine Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Die rund 30-jährige Sirenenanlage auf dem Gemeindehaus wurde Anfang Dezember 2020 durch eine neue und moderne Anlage ersetzt. Sie ertönt somit am 3. Februar 2021 das erste Mal in Ottenbach.

Verbundfahrplanprojekt 2022 - 2023

Die öffentliche Auflage des Verbundfahrplanprojekts 2022 - 2023 der öffentlichen Verkehrsmittel im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) erfolgt voraussichtlich vom 8. bis 28. März 2021 nur im Internet und kann zu gegebener Zeit unter www.zvv.ch eingesehen werden. Gemäss Fahrplanverordnung des Kantons Zürich kann sich jeder Mann dazu äussern. Allfällige Begehren sind zu begründen und bis spätestens 31. März 2021 an die Gemeindeverwaltung des Wohnortes einzureichen.

Geschwindigkeitskontrollen der Kantonspolizei Zürich

Die Kantonspolizei Zürich hat verschiedene Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

- In Rickenbach: Vom 7. Oktober bis 15. Oktober 2020 wurden bei

16'201 gemessenen Fahrzeugen 187 Übertretungen registriert. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 78 km/h.

- An der Jonenstrasse: Am 28. Oktober 2020 wurden bei 573 gemessenen Fahrzeugen 16 Übertretungen registriert. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 63 km/h.

Unterflurcontainer

Beim Neuhoof-Areal steht die erste Unterflurcontainer-Anlage in Ottenbach zur Benutzung bereit. Im Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern vom 4. Dezember 2020 wurde ausführlich darüber berichtet.



Saalbetreuer gesucht

Im Sommer 2021 geht unser langjähriger stellvertretender Saalbetreuer, Alfred Hüppin, in Pension. Nun suchen wir per sofort eine zuverlässige Nachfolge aus Ottenbach.

Die Gemeinde Ottenbach vermietet zwei Säle (Neuhofsaal und Gemeindesaal). Der Nebenjob für die Saalbetreuung beinhaltet den Pikettdienst in der Hauptverantwortung beim Neuhofsaal und die Vertretung des Saalbetreuers beim Gemeindesaal. Die Saalreservierungen werden durch die Gemeindeverwaltung koordiniert. Der Saalbetreuer stellt den

reibungslosen Betrieb für den Pikettdienst sicher.

Aufgaben

- Pikettdienst: telefonische Erreichbarkeit inkl. Hilfestellung bei Problemen während Veranstaltungen (vor allem an Wochenenden)
- Instruktion der Saalmieter
- Saalübergaben und -rücknahmen vor Ort
- Ausfüllen des Rücknahme-Protokolls

Wir suchen eine verantwortungsbewusste und selbstständige Person, welche Freude am Kontakt mit unseren Saalmietern hat. Die Entlöhnung erfolgt mittels Pikettentschädigung und zusätzlichem Stundenlohn nach effektivem Arbeitsaufwand.

Sind Sie an dieser Aufgabe interessiert? Wir freuen uns auf ein kurzes Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf in Papierform oder per E-Mail: Gemeindeverwaltung, Evelyn Abegglen, Affolternstr. 3, 8913 Ottenbach, oder info@ottenbach.ch.

Behördensprechstunde 2021

Haben Sie ein Anliegen oder Fragen an den Gemeinderat Ottenbach?

Die zweimonatlich stattfindende Behördensprechstunde bietet Ihnen Gelegenheit, diese zu deponieren. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Zeit: 17.30 bis 18.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus

Daten: **22. März 2021**

Gabriela Noser Fanger und Peter Weis

28. Juni 2021

Gabriela Noser Fanger und Gioia Schwarzenbach Wälti

6. September 2021

Gabriela Noser Fanger und Hans Hanselmann

15. November 2021

Gabriela Noser Fanger und Yvonne Piguet

Gemeinderat – Kurz-News aus den letzten Sitzungen

- Als einer von vier offiziellen Sonntagsverkäufen im Jahr 2021 genehmigte der Gemeinderat auf Antrag eines Gewerbebetriebes den Sonntag, 14. März 2021. Allfällige Corona-Massnahmen bleiben vorbehalten.
- Für den Neuhofsaal wurde ein festmontierter Beamer angeschafft.

- Die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Kultur Ottenbach für das Jahr 2021 für die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen wurde genehmigt.
- Das Versicherungsportfolio wurde infolge Einheitsgemeinde zusammengelegt und aktualisiert. Es konnten dank der Zusammenlegung und der Neuausschreibung am Markt Prämieinsparungen von rund Fr. 18'000.00 erzielt werden.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2020 wurde genehmigt.
- Der Gemeinderat hat diverse Beiträge für kulturelle Anlässe sowie soziale Institutionen in und für Ottenbach gesprochen.
- Politische Gemeinde Ottenbach für den Ersatz der 30 Jahre alten Sirenenanlage auf dem Dach des Gemeindehauses (Inv-Blatt kommunales Inventar: Nr. 30) infolge Störungsanfälligkeit, Vers.-Nr. 97, Affolternstrasse 3, Kat.-Nr. 344, Kernzone
- Schumacher Adrian und Roland für die Aufstockung der Garage beim Wohnhaus Vers.-Nr. 1031, Stüdlerstrasse 28, Kat.-Nr. 1379, Zone WG2
- Selmi-Frey Ezio für die Projektänderung beim Ersatz eines Schopf-/Unterstanddaches beim Gebäude Vers.-Nr. 321, Jonenstrasse 18, Kat.-Nr. 1228, Kernzone
- Sparcassa 1816 Genossenschaft für den Abbruch der Scheune und Neubau MFH inkl. Tiefgarage, Affolternstrasse 19, Kat.-Nr. 485-486, Kernzone

Die Hochbaukommission hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Feldmann-Immobilien AG für den Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit gemeinsamer Tiefgarage, Affolternstrasse neu Alter Postweg 2+4, Kat.-Nr. 1656 + 1657, Kernzone
- Kanton Zürich c/o Hochbauamt für den Umbau des Turbinenhauses beim Kleinkraftwerk Ottenbach, Vers.-Nr. 221, Muristrasse 33, Kat.-Nr. 169, Zone G

Die Hochbaukommission bewilligte zudem kleinere Vorhaben im Anzeigeverfahren. Zudem hat die Hochbaukommission das Baugesuch der Swisscom AG für eine Mobilfunkantenne trotz redimensionierter Anlage auf dem Dach der Liegenschaft Stüdlerstrasse 14 abgelehnt.

Aus der Energiekommission



Neue Strassenbeleuchtung

In vielen Wohngebieten ist die Strassenbeleuchtung in die Jahre gekommen und in mehrfacher Hinsicht nicht mehr zeitgemäss.

Die grösstenteils verwendeten «Topfleuchten» sind teilweise schon seit Ende der 1960er-Jahre im Einsatz und verbreiten ein schummriges Rundumlicht.

Die heutigen Erwartungen an eine Beleuchtung sind höher. Das Licht sollte

- dort ankommen, wo es benötigt wird, nämlich auf der Strasse,
- für Passanten und Autofahrer ausreichend hell sein,

- nicht unnötig die Umgebung beleuchten («Lichtverschmutzung»)
- und energiesparend sein.

Aus diesem Grund wurden nun im Wohngebiet mit den meisten alten Leuchten, zwischen Affolternstrasse und Isenbergstrasse, neue LED-Lampen installiert. Die neuen Leuchten erscheinen zunächst wesentlich heller, was teilweise durchaus störend sein kann.

Aus diesem Grund werden sie nachträglich gedimmt, was neben einem geringeren Stromverbrauch auch eine längere Lebensdauer erwarten lässt. Diese Aktion ist für die Monate Januar und Februar 2021 geplant.

Neue technische Möglichkeiten erlauben es auch, die Helligkeit der Beleuchtung zeit- und gegebenenfalls auch verkehrsabhängig einzustellen. In den nächsten Monaten werden die Projektbeteiligten hier noch Anpassungen vornehmen, um die Beleuchtung optimal einzustellen.

In den kommenden Jahren sollen alle älteren Leuchten in Wohngebieten schrittweise ersetzt werden, um so zu erreichen, dass das Licht zur

richtigen Zeit am richtigen Ort ist und dabei möglichst wenig stört.



Pfaffächerstrasse (alt)



Ruchligstrasse (neu)

Aus der Natur- und Landschaftsschutzkommission

Eine neue Erfahrung

Thomas Weber ist Vizepräsident der Holzkorporation von Ottenbach und bringt immer mal wieder Themen derer in die Sitzungen der NLK ein, wo er ebenfalls seit Jahren Mitglied ist. Bereits an der Juli Sitzung berichtete er, dass wegen Corona der alljährliche Waldtag, welcher immer im Frühling stattfindet, in den Herbst verschoben werden müsse. Dies sei aber weiter nicht schlimm, weil das Vorhaben in diesem Jahr sei, im Isenbergwald Bäume zu pflanzen. Verschiedene Stürme, die Eschenwelke sowie der Borkenkäfer haben dem Wald derart zugesetzt, dass insgesamt 4'200 m³ gefallen sind oder gefällt werden mussten.



Am 7. November 2020 war es dann so weit. Bei trockenem Wetter trafen sich um 9.00 Uhr bei der Waldhütte zirka 30 Personen, die in freigewählten Gruppen, damit begannen, in verschiedenen Gebieten im Isenwald Bäume zu pflanzen. Entsprechendes Werkzeug, sogenannte DOK's, Frassschutzgitter, Pfähle, sowie die jungen Bäumchen wurden von den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt. Starke Männer hackten, die bis zu metertief verwachsenen Brombeerstauden aus, um ein Pflanzloch nach dem anderen vorzubereiten. In weiterer Folge wurden die Jungbäume gesetzt, Pfähle eingeschlagen und Schutzgitter oder DOK's mit Kabelbinder daran befestigt.



Bei den gepflanzten Baumarten handelt es sich nicht ausschliesslich um einheimische Bäume, aber die Douglasien, Nussbäume,

Edelkastanien, amerikanischen Eichen und Traubeneichen lassen darauf hoffen, zu einem Mischwald heranzuwachsen, welcher mit der Klimaveränderung besser zurechtkommt oder sich anpassen kann.



Nach getaner Arbeit verwöhnte uns Thomas Weber mit Wienerli und Schweinswürstli, Brot, Getränken, Kaffee und Kuchen und einem Schnäpsli.

Insgesamt wurden in viereinhalb Stunden rund 1200 Bäume gepflanzt. Um eine neue Erfahrung reicher und mit dem guten Gefühl, für die nächsten Generationen einen Beitrag geleistet zu haben, verabschiedete sich die zusammengewürfelte Gemeinschaft.

Wann der nächste Wald-Aktionstag stattfindet, können Sie auf der

Homepage <https://hkottenbach.ch/>
in Erfahrung bringen.

Biber - News

Die seit einigen Jahren bewohnten Biberbaue im Fabrikkanal sind nun definitiv verwaist. Vermutlich schätzten die Biber nicht, dass während der letztjährigen Unterhaltsarbeiten des Kantons ihre Baue wegen der schweren Gerätschaften eingebrochen waren.

Mit Hilfe der kantonalen Biberfachstelle wurden die damaligen Löcher wieder fachgerecht geschlossen. In jüngster Zeit aber sind an gleicher Stelle erneut beeindruckende, metertiefe Löcher entstanden, welche vom Regiebetrieb abgesichert wurden.



Wenn man flussaufwärts wandert, sieht man bereits auf Obfelderboden

die ersten Nagespuren der Biber. Sie waren letztes Jahr rund um die Obfelder-Brücke aktiv. Ob es sich um die gleiche Familie oder das gleiche Paar handelt, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, aber Biber sind in der Regel mindestens 10 bis 12 Jahre standorttreu. Wir werden sie weiter beobachten und sehen, ob die verlassenen Erdbauten am Kanal nach Beendigung des Autobahnzubringers wieder besiedelt werden.

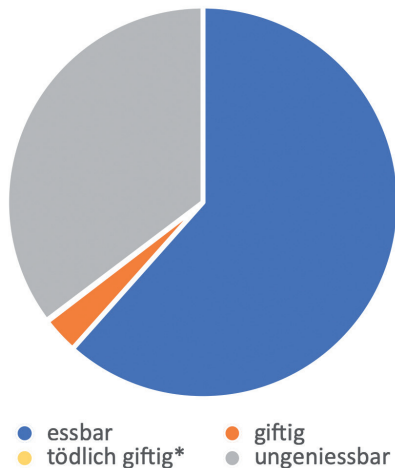


Für Fragen, Wünsche und Anregungen sind wir offen und dankbar!

Ihre NLK

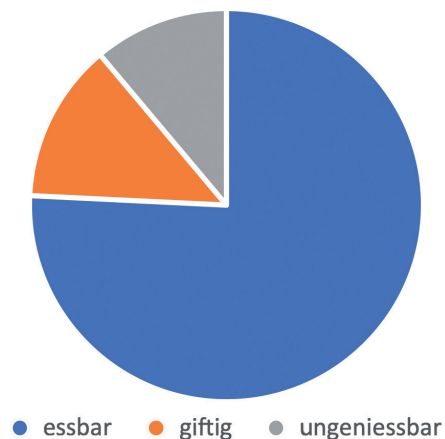
Pilzstatistik 2020 Jonen und Region

Ort	Wert	Menge in Gramm	AG	ZH
Arni	essbar	7'560	10'500	
	giftig	40		
	tödlich giftig	40		
	ungeniessbar	2'860		
	Total	10'500		
Bonstetten	essbar	19'130		19'540
	ungeniessbar	410		
	Total	19'540		
Islisberg	essbar	170	170	
	Total	170		
Jonen	essbar	5'940	26'860	
	giftig	1'330		
	ungeniessbar	19'590		
	Total	26'860		
Oberlunkhofen	essbar	2'520	3'410	
	giftig	10		
	tödlich giftig	30		
	ungeniessbar	850		
	Total	3'410		
Ottenbach	essbar	4'160		5'490
	giftig	720		
	ungeniessbar	610		
	Total	5'490		
Unterlunkhofen	essbar	3'290	3'490	
	ungeniessbar	200		
	Total	3'490		
Total		69'460	44'430	25'030

gesamte Pilzkontrolle Jön
und Region 2020

* tödlich giftig waren 70 Gramm. Diese kleine Menge wird im Verhältnis zur Gesamtmenge im Diagramm nicht dargestellt.

Menge 2020 für Ottenbach



Jugendliche von Ottenbach dürfen mitreden!



Die Gemeinden Ottenbach und Obfelden rufen Jugendliche bis 25 Jahre dazu auf, ihre Ideen und Anliegen einzubringen.

Jugendliche interessieren sich nicht für Politik? Von wegen: Jugendliche demonstrieren z. B. für eine zukunftsorientierte Klimapolitik. Die Auswirkungen von politischen Entscheiden auf unseren Alltag haben sich in den letzten Jahren bemerkbar gemacht. So wurden auch die letzten nationalen Abstimmungen von vielen Jugendlichen rege besprochen. Das Interesse ist zweifellos vorhanden – doch wie können Jugendliche und junge Erwachsene vermehrt in politische Prozesse miteinbezogen werden?

Die Gemeinden Obfelden und Ottenbach realisieren mit dem O2JUGEND, dem Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) und einer interessierten Begleitgruppe das Projekt engage.ch. Mit engage.ch fördert der DSJ das Engagement von Jugendlichen in

der Gemeinde. Das Projekt setzt auf lokaler Ebene an, wobei die Ideen und Anliegen von Jugendlichen im Zentrum stehen. Was möchten die Jugendlichen in ihrem Lebensumfeld verändern? Gibt es etwas, was in der Gemeinde fehlt? Die Ideen zu diesen Fragen werden vom **18. Januar bis 28. Februar 2021** auf der Onlineplattform www.engage.ch/o2 gesammelt. Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 bis 25 Jahren werden aufgerufen, ihre Ideen einzureichen, um die Gemeinden Obfelden und Ottenbach zu verändern.

Die Jugendlichen werden mit Flyern und in den Sozialen Medien auf

das Projekt aufmerksam gemacht. Die gesammelten Ideen werden im Frühling 2021 an einem Event gemeinsam mit den Jugendlichen und lokalen Politikerinnen und Politikern diskutiert. Dieser Event dient dazu, einige der genannten Ideen zu konkreten Projekten weiterzuentwickeln und zusammen mit interessierten Jugendlichen umzusetzen. Das langfristige Ziel des engage-Projekts ist der Aufbau von lokalen Partizipationsstrukturen, die das Mitspracherecht von Jugendlichen in der Gemeinde nachhaltig sicherstellen. Jugendliche sollen so vermehrt in die Entscheidungsprozesse der Gemeinden miteinbezogen werden.



AERZTEFON,
der Service für unsere Zürcher
Bevölkerung.

0800 33 66 55

Bei einem Notfall rufen Sie uns an.
 Sie können uns 24 Stunden 365
 Tage im Jahr erreichen.

Bei **akuter Lebensgefahr** wählen
 Sie immer die Notrufnummer **144**
 Bereiten Sie sich auf den Anruf vor:
 Dies werden Sie am Telefon gefragt,
 bevorzugterweise sollte der Patient
 selbst anrufen:

- Art der Beschwerden
- Name
- Geburtsdatum
- Adresse
- Telefonnummer
- Name des Hausarztes
- Krankenkassenkarte

Abfallkalender Februar und März 2021

	Grüngutabfuhr Dienstag ab 07:00 Uhr
	Kehrichtabfuhr Mittwoch ab 07:00 Uhr
	Sonderabfallsammlung Ottenbach, 20.03.2021, 08:00-11:30 Uhr, Parkplatz Sammelstelle, Alter Postweg

Februar		März	
1 Mo	5	1 Mo	9
2 Di		2 Di	
3 Mi		3 Mi	
4 Do		4 Do	
5 Fr		5 Fr	
6 Sa		6 Sa	
7 So		7 So	
8 Mo	6	8 Mo	10
9 Di		9 Di	
10 Mi		10 Mi	
11 Do		11 Do	
12 Fr		12 Fr	
13 Sa		13 Sa	
14 So		14 So	
15 Mo	7	15 Mo	11
16 Di		16 Di	
17 Mi		17 Mi	
18 Do		18 Do	
19 Fr		19 Fr	Josefstag
20 Sa		20 Sa	
21 So		21 So	
22 Mo	8	22 Mo	12
23 Di		23 Di	
24 Mi		24 Mi	
25 Do		25 Do	
26 Fr		26 Fr	
27 Sa		27 Sa	
28 So		28 So	Beginn der Sommerzeit
		29 Mo	13
		30 Di	
		31 Mi	